



## Aids beenden bis 2030 in Berlin!

Berlin, den 27.09.2024

### **Fast Track City Berlin Summit 2024 würdigt besonderes Engagement im Kampf gegen HIV/Aids mit dem Red-Award und zeigt mit Aktionsplan Wege für ein Berlin ohne Aids!**

Mit dem Beitritt 2016 zur *Fast Track City Initiative* (UNAIDS/WHO) hat sich Berlin verpflichtet, den Kampf gegen Aids mit besonderer Anstrengung zu verfolgen und wissenschaftliche Erkenntnisse in der HIV-Prävention besonders schnell umzusetzen. Die Konferenz *Fast Track City Summit Berlin* präsentiert Ergebnisse, thematisiert Herausforderungen und stellt Lösungsansätze vor im Kampf gegen Aids.

In diesem Rahmen werden zwei HIV-/Aids-Experten mit dem Red-Award ausgezeichnet und für ihr herausragendes Engagement geehrt:

**Privat-Dozent Dr. Keikawus Arasteh** war bereits in den 1980er und 1990er Jahren ein Pionier in der HIV-Medizin und leitete 19 Jahre lang die Klinik für *Innere Medizin, Infektionskrankheiten und Gastroenterologie im Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum*, bevor er 2020 in den Ruhestand ging. In Berlin war er maßgeblich an der Entwicklung und Umsetzung des *Schöneberger Modells* beteiligt. Dies ermöglicht die Vernetzung der stationären und ambulanten Versorgung mit den HIV-Selbsthilfeorganisationen. Damit wurde das Wohl und die individuelle Lebenssituation der Patient:innen in den Vordergrund gestellt. **Hartmut Stocker, Chefarzt der Klinik für Infektiologie am St. Joseph Krankenhaus:** *“Mit seiner medizinischen Expertise und seiner offenen und solidarischen Haltung gegenüber Menschen, die mit HIV leben oder an Aids erkrankt sind, hat er die HIV-Versorgung entscheidend geprägt.”* Keikawus Arasteh ist ein Vorreiter in der *patientenorientierten Versorgung* im HIV-Bereich.

**Herbert Backes** war von 1989 bis 2024 Mitarbeiter der für Gesundheit zuständigen Senatsverwaltung und war Ansprechperson für die vom Land Berlin geförderten HIV/Aids-Projekte, die er in hervorragender Weise unterstützte. Er hat erfolgreich die Umsetzung der politischen Richtlinien der jeweiligen Berliner Landesregierung organisiert. **Stephan Jäkel, Abteilungsleitung in der Schwulenberatung Berlin:** *“Dabei hat Herbert Backes zu jedem Zeitpunkt eine wirkliche Partizipation der von HIV/Aids und Hepatitis am stärksten betroffenen Gruppen und deren Interessenvertretungen im Sinne der WHO Ottawa Charta zur Gesundheitsförderung gewährleistet.”*

Beide Preisträger haben entscheidend an der Weiterentwicklung von passgenauen Angeboten und Versorgungsstrukturen mitgewirkt, zusammen mit zahlreichen weiteren engagierten Personen und Organisationen.

Aktuell sind in Berlin 99 Prozent der Menschen mit HIV-Diagnose in Behandlung. Bei 96 Prozent der Menschen ist die HIV-Therapie erfolgreich und sie können HIV nicht übertragen. **Christoph Weber, medizinischer Leiter Checkpoint BLN:** *“Dennoch gibt es in Berlin Menschen, die mit HIV leben, aber nichts von ihrer Infektion wissen und daher nicht behandelt werden können. Bei Infektionen mit Virushepatitis, insbesondere Hepatitis C, zeigt sich ein ähnliches Bild.”*

Was können und was müssen wir tun, um Aids bis 2030 in Berlin zu beenden? Wie reagieren wir auf die lauter werdende Diskriminierung und Stigmatisierung von Menschen, die mit HIV leben durch die aktuellen politischen Entwicklungen, die die Präventionserfolge der letzten Jahrzehnte gefährden?

Das Fast Track City Netzwerk Berlin setzt sich für eine Gesamtstrategie zur Beendigung von Aids bis 2030 in Berlin ein. Die Eckpunkte eines **Aktionsplans Fast Track City Berlin** werden beim diesjährigen Summit vorgestellt.

#### **4. Fast Track City Summit am 27. und 28. September 2024 im Festsaal der Berliner Stadtmission, Lehrter Str. 68, 10557 Berlin.**

Die Teilnahme ist kostenfrei, eine vorherige Anmeldung ist erwünscht unter:

<https://fast-track-city-summit.berlin/>

Ansprechpartner:

Stephan Jäkel, Schwulenberatung Berlin gGmbH, mobil: 0179-797 43 07

Christoph Weber, Checkpoint BLN, mobil: 0178-447 95 95